

Gotthard Voß

8. März 2019

Guten Tag, liebe Mitglieder des Vorstandes und des Beirates,

dieser einfach unglaubliche Beitrag und Vorschlag zur Marktgestaltung, wie er im Amtsblatt vom 6. März zu lesen und sogar bildlich dargestellt ist, dürfte für unseren Verein wieder ein dringender Anlass sein, sich kurzfristig zu Wort zu melden. Und entsprechend der Bedeutung unseres Marktes sollte es gemeinsam mit dem AKI und möglichst auch mit dem Architekturkreis geschehen. Hier wird die Bedeutung dieses, wie überhaupt eines so zentralen Platzes, einfach nicht verstanden. Das beweist auch der Hinweis auf den Viktualienmarkt in München, der kein Rathaus- und damit öffentlicher Gesellschaftsplatz ist, sondern eine zumeist von Wohngebäuden umstellte öffentliche Fläche. Unserem Markt entspricht der Marienplatz, wenn er diesem auch in seiner Schönheit um einiges nachsteht, doch die Marktkirche und der Rote Turm setzen auf unserem Markt kräftige und wirklich einmalige Akzente.

Was auf unserem Markt vor allem stört, sind die beiden mit dem fehlenden Rathaus und der sogenannten Börse vor der Commerzbank nach wie vor bestehenden Lücken. Zu diesen gab es Anfang der 90er Jahre Wettbewerbe, die als Grundlage für grundsätzlichere Überlegungen immer noch dienen könnten. Das, was jetzt, man möchte sagen provinziell und kleinkariert, vorgeschlagen wird, ist es in keinem Punkt wert, überhaupt darauf einzugehen. Wie kann man den Wochenmarkt und dann auch noch mit festen Ständen vor dem Rathaus platzieren? Wo wird dann z.B. der OB den nächsten Bundespräsidenten begrüßen? Ja, und beim Rasen um das Händeldenkmal dürfen auf keinen Fall die Gänseblümchen vergessen werden dazu auch die kleinen Zäunchen nicht, um das unbefugte Betreten zu verhindern. Der Sandkasten, unmittelbar an das Wasserspiel angrenzend, wurde im vergangenen Jahr dem Platz wirklich nicht zur Zierde. Zu benutzen war er ohnehin nur mit einer Aufsicht und ab Ladenschluss wurde er mit einem unansehnlichen Bauzaun umgeben. Für Spielplätze sind sicher bessere Orte in der Stadt geeignet oder wollen wir mit dieser Einrichtung, wie es auch mit anderen geschieht, wie z.B. mit dem Babyläuten, einen Alleinvertretungsanspruch in deutschen Städten geltend machen? Halles Marktplatz hat wirklich Besseres verdient? Wo bleiben die leitenden Vertreter der Kultur, die Architekten oder der Gestaltungsbeirat und vielleicht auch die Denkmalpflege, die sich zum Schutz unseres Marktes hörbar zu Wort melden?

Freundliche Grüße von

